

Glossar: Finanzmathematik

Finanzmathematik

Teilbereich der Mathematik, bei dem es im Kern darum geht, die Zahlung unterschiedlicher Geldbeträge zu unterschiedlichen Zeiten miteinander vergleichbar zu machen.

Dabei wird von einem stabilen Zinssatz ausgegangen und entsprechend gefolgert, dass ein später gezahlter Geldbetrag weniger Wert ist als ein früher gezahlter Betrag gleicher Höhe, da der früher gezahlte entsprechende Zinsen und Zinseszinsen eingebracht hätte.

Dementsprechend muss man alle zu zahlenden Geldbeträge, die man vergleichen will, zuerst auf denselben Zeitpunkt umrechnen: Das geschieht durch Auf- bzw. Abzinsen.

Der Einfachheit halber rechnet man alle Beträge meist auf den gegenwärtigen Zeitpunkt um, d.h. man berechnet den Barwert.

Die Teilbereiche der Finanzmathematik sind Zinseszinsrechnung und Abschreibungsrechnung (beide gehören mathematisch gesehen zum Thema exponentielles Wachstum/ exponentieller Zerfall bzw. geometrische Folgen), Rentenrechnung (mathematisch entspricht das dem Thema geometrische Reihen) und Tilgungsrechnung.

kurze Einführung: chello.at

Leitprogramm:

<http://home.datacomm.ch/tolinnemann/matleitfin.doc>

Überblick: Übersicht (Formeln) , Lückentext
Zinseszinsrechnung, Lückentext Rentenrechnung

Beispielrechnungen:

Beispiel: Berechnung des Endkapitals: [hier](#)

Beispiel: Berechnung des Zinssatzes: [hier](#)

Beispiel: Berechnen der Zeit in einer Zinseszinsaufgabe: [hier](#)

Beispiel: Berechnung des Restbuchwerts: [hier](#)

Übungsaufgaben: Zinseszinsrechnung, Check
Abschreibungsrechnung, komplexe Aufgaben .

